

112.

Die
wahre und aufrichtige Liebe

wurde
nach dem glücklichen Antritt
des

1767.
27 28 May

zum ersten mal übernommenen Präsidii

Er. Magnificenz
des höchst verdienten Herrn
H e r r n

Bürgermeister Smidt

den 28sten des Brachmonats 1767
als am 2 Sontage nach Trinit.

in U. L. Fr. in nachgesetzter Kantate
unter ehrerbietigem Glückwunsch musikalisch aufgeführt

von
Sigfried Christoph Stöcker,
Kantor und Musikdirector.



Bremen,

gedruckt bei sel. H. C. Jani Witwe und D. Meier, des 1061. Gymnasii Buchdr.



Kantate.



Spruch.

Die Hauptsumma des Gebots ist: Liebe
von reinem Herzen, und von gutem
Gewissen, und von ungefärbten
Glauben.

Arie.

Ohne Glauben ist's unmöglich;
Daß man Gott gefallen kann. C
Wollte man
Auch die besten Werke üben,
In Gesinnung Gott zu lieben,
Wäre doch ein solcher Wahn
Nur durch guten Schein betrüglich. B. A.

Recitat.

Wie sollte man nicht lieben
Den, der die Liebe selber ist?
Erkenne mein Gemüthe,
Wie sich die Fülle seiner Güte,
Als eines unerschöpften Brunnns,
Ohn Unterlaß
Auf uns ergießt.
Erschaffen hat er uns
Zu seinem Ebenbilde;
Und seine Hand ist täglich noch so milde,
Daß wir noch nie
Sind unversorgt geblieben.
Doch, was ist dieses gegen das zu achten,
Wenn wirs betrachten,
Daß Er uns auch
Von Uebertretungen
Und selbst vom Tod befreit?
O! welche Herrlichkeit,
Daß wir geheiligt sind
Zu einem solchen Leben,
Das Er uns will im Himmel ewig geben.
Bedenket dies ein Christ;
So wird ihm auch ins Herz geschrieben:
Wie sollte man nicht lieben
Den, der die Liebe selber ist?
Doch tanget alle Liebe nicht,
Wosfern der Glaube nur gebricht.

Arie.

Herr! mache mich am Glauben reich,
So wird auch in der That zugleich
Mein Herz in Liebe Früchte tragen. ☉
Glaub ist der Baum, Lieb ist die Frucht,
Wenn man nun wahre Liebe sucht,
Da muß man nach dem Glauben fragen. B. A.

Recitat.

Erlauchter Smidt, so trage denn
Zum erstenmal die prächtig schwere Bürde,
In solcher Würde,
Die einem Atlas nur gebürt,
Die Frucht der reinsten Liebe
Genoß vorlängst die Bürgerschaft,
Und deiner Liebe Triebe,
Die jedermann in Deinen Augen fand,
Sind Stadt und Land bekannt.
Was Wunder!
Das Dein so klug berebter Mund,
Geschmückt mit Licht und Recht,
Dich, theurer Bürgerfreund,
Selbst zu der höchsten Ehrenstufe führt.
Du hörst nicht auf ein ächter Patriot zu sein,
Die Allmacht, die Dir schon,
Mit unverkürzter Hand,
Viel Jahre huldreich zugewandt,
Wird ferner noch mit vieler Folge walten,
Und Bremens Glück in Dir
Noch manches Jahr erhalten!
Wir aber sammeln denn
Die besten Seegensfrüchte ein.

Chor.

Begrüßt uns nur ihr frohen Stunden,
Eur Reiz macht uns zum Wunsch verbunden,
Dem Gott das Amen leget bei. ☉
So stehe fest, Herr Präsident,
Der Höchste schützt Dein Regiment,
Und macht uns aller Sorgen frei. B. A.

